

11
2014

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung



Liebe Mitglieder,

die Beteiligung an unserer letzten Mitgliederversammlung Mitte Oktober war beeindruckend und zeigt: Unser Verein ist lebendig und stark – und hat bereits vieles zum Positiven verändert.

Deutlich ist auch das Stimmungsbild zum Tagesordnungspunkt Pflegestützpunkt Oldenburg. Die Aufnahme der Arbeit des Pflegestützpunktes wurde einhellig als Beispiel unserer Einflussmöglichkeiten gewürdigt. Mit der bisherigen Umsetzung des Gesamtkonzeptes Pflegestützpunkt Oldenburg sind allerdings weder Mitglieder noch Vorstand zufrieden. Auf der Mitte des Weges stehend müssten nun endlich Taten den Worten folgen, um Punkte wie Netzwerkarbeit und Koordination weiter anzuschieben, so der allgemeine Tenor. Unsere Mitglieder wollen sich aktiv am Prozessgeschehen beteiligen und ermunterten uns als Vorstand zum weiteren Handeln.

Hier sahen wir uns ganz klar in der Pflicht und übermittelten am 23. Oktober im Sozialausschuss der Stadt Oldenburg den Fraktionen und der Stadtverwaltung nochmals unser Anliegen. Lesen Sie bitte dazu auch den Bericht von Josef Roß und entsprechende Stellungnahmen [HIER](#).

Nun sind wir gespannt auf die weiteren Entwicklungen und insgesamt auf das „neue Miteinander“, welches viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Amtsantritt von Oberbürgermeister Krogmann verbinden. Positiv wäre hier auch ein klares Signal bei der Nachbesetzung des Demografie-Beauftragten. Wir vom Versorgungsnetz Gesundheit beobachten weiter und lassen nicht locker.

Kommen Sie gut in die Adventszeit hinein,

Ihre Rita Wick
Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.



Wichtig zu wissen

Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen des Entlassmanagements

Im Jahr 2008 erhielten Krankenhausärzte die Möglichkeit, im Sinne eines lückenlosen Übergangs in die

ambulante Versorgung häusliche Krankenpflege (HKP) bis zum Ablauf des dritten auf die Entlassung folgenden Werktages zu verordnen.

Diese Regelung hat die Probleme der Überleitung offenbar so wenig gelöst, dass eine Weiterentwicklung zum Thema des Koalitionsvertrages von 2013 wurde. Im Vorgriff auf das „GKV-Versorgungsstärkungsgesetz“ (GKV-VSG) hat der Gemeinsame Bundesausschuss mit Wirkung zum 7. Oktober 2014 die mögliche Verordnungsdauer der häuslichen Krankenpflege durch Krankenhausärzte auf 5 Arbeitstage ausgedehnt.

Im Entwurf des GKV-VSG ist darüber hinaus vorgesehen, den Krankenhausärzten die Verordnung von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln und Soziotherapie zu ermöglichen, soweit dies für die Versorgung des Versicherten in einem Zeitraum von bis zu 7 Tagen unmittelbar nach der Entlassung erforderlich ist. Bei Arzneimitteln wäre die jeweils kleinste Packung gemäß der Packungsgrößenverordnung zu verordnen. Bislang ist nur die Regelung zur HKP in Kraft.

Eine Einschätzung zum Nutzen der Regelungen finden Sie [HIER](#).

Dr. Rainer Burkhardt
Stv. Vorsitzender Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

Aktuelles vor Ort

Beratung, Hilfe, Orientierung: Ein Vierteljahr Pflegestützpunkt

Der Bedarf an neutraler Beratung zum Thema Pflege ist groß, das zeigen die ersten Erfahrungen der Mitarbei-



terinnen des Pflegestützpunktes der Stadt Oldenburg. Seit Aufnahme der Beratungstätigkeit im Juli dieses Jahres haben bis Oktober 315 Personen das Angebot des Pflegestützpunktes genutzt. Zumeist weibliche Ratsuchende, die mit der Pflege eines Angehörigen in Anspruch genommen oder gar überfordert sind, erhalten an der Straßburger Straße Beratung und Unterstützung.

Der Pflegestützpunkt hilft jedoch nicht nur ganz konkret, sondern bündelt allgemein die Vielfalt der Hilfen und Informationen, um langfristig Transparenz in die Pflegeinfrastruktur zu bringen. Gemeinsam mit dem Versorgungsnetz wird die Stadtverwaltung an der nachhaltigen Entwicklung der Pflegelandschaft weiterarbeiten.

Den offiziellen Flyer und eine PowerPoint-Präsentation zum Pflegestützpunkt finden Sie [HIER](#).

*Friederike Oltmer,
Koordinierungsstelle Altenhilfe sowie Geschäftsführung
des Seniorenservicebüros und des Pflegestützpunktes
der Stadt Oldenburg*

Mitglieder stellen sich vor

COMPASS Private Pflegeberatung



Britta Lameyer
Bei Informations- und Beratungsbedarf rund um das Thema Pflege können sich Privatversicherte und ihre Angehörigen an die COMPASS Private Pflegeberatung wenden. Ausgebildete Pflegeberaterinnen und -Berater des in Köln ansässigen Unternehmens stehen hierfür Montag bis Samstag unter einer kostenfreien Servicenummer zur Verfügung (0800 1018800). Die telefonische Pflegeberatung ist allen Ratsuchenden unabhängig vom Versichertenstatus zugänglich und erfolgt auf Wunsch auch anonym.

In Oldenburg und Umgebung obliegt Britta Lameyer die persönliche Beratung. Um die Familien nicht unnötig zu belasten und um sich ein Gesamtbild von der Pflegesituation machen zu können, kommt die Beraterin bei

COMPASS
Private Pflegeberatung

Bedarf auch zu den Ratsuchenden nach Hause oder in eine Einrichtung.

Die aufsuchende Beratung ist für Privatversicherte und ihre Angehörigen ebenfalls kostenfrei.

Die COMPASS-Pflegeberaterinnen und -Berater informieren und begleiten die Familien bei der Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung, beim Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst der Privaten MEDICPROOF sowie bei der Organisation der Pflegesituation. Dabei arbeitet COMPASS neutral und unabhängig.

Weitere Informationen finden sich im Internet auf www.compass-pflegeberatung.de.

*Britta Lameyer
COMPASS Private Pflegeberatung GmbH
Regionalbüro Hamburg*



Termine

26. November, 15:30 Uhr, Vorbereitungstreffen PflegeForum, Klinikum Oldenburg, Klinik-Restaurant

9. Dezember, 19:30–20:30 Uhr, „Wie fühlen Sie sich bei uns?“ Prof. Dr. Peter Gottwald, Uni Oldenburg, und Elisabeth Sandbrink, Pius-Hospital, Schlossgarten

18. Dezember, ab 19:30 Uhr, „Technische Innovationen“, Schlafapnoe-Selbsthilfegruppe, Gemeindehaus St. Johannes, Oldenburg

7. Januar, ab 20:00 Uhr, Stammtisch Versorgungsnetz Gesundheit, Gaststätte Schwan, Oldenburg

14. Januar, 14:30–18:30 Uhr, „Wie Hochbetagten helfen? Mangelernährung“, Vortrag mit PD Dr. Jürgen Bauer, Klinikum Oldenburg

Zur Veranstaltung am 14. Januar ist eine Anmeldung erforderlich!

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de